

## **„Nachhaltiges“ aus der Goldbach Werkstatt**

Im Weihnachtsheft 2021 berichteten wir mit dem Titel „Film ab“ über die Entstehung unseres Imagefilms. Er bringt unsere Schaffensfreude im traditionellen Handwerk, unsere innige Verbindung zu allen verwendeten Materialien und Rohstoffen und unser Werteverständnis zum Ausdruck. „Am Ende steht ein Objekt, das eine Geschichte erzählt“. Hinter den Geschichten verbergen sich viele Fragen zu unserer täglichen Arbeit in der Gemeinschaft, zu unserem Welt- und Menschenbild und zu unserem Blick in die Zukunft. Der Film gibt eine Innenansicht frei und zeigt uns als Suchende, die sich selbstbewusst und verantwortungsvoll den vielfältigen Herausforderungen der Gegenwart stellen wollen. Hier ist der fertige Film „Vielfältige Geschichten“ <https://youtu.be/s2j0Fbm-k6w>

## **In uns liegt Außergewöhnliches, in uns selbst und in unserer Werkstatt**

Nach langer Durststrecke, durch Isolation und Quarantäne, waren die Gespräche und die Dreharbeiten mit den Filmemachern ein herrliches Gemeinschaftserlebnis und der fertige Film war ein wunderbares Weihnachtsgeschenk! Als Werkstatt-Gemeinschaft sind wir gewohnt uns Fragen zu stellen: Wer sind wir? Was ist uns bei der Arbeit wichtig? Was macht uns Außergewöhnlich? Solche Fragen stärken unser Selbstvertrauen machen uns selbstbewusster und mutiger. Wir sind aber auch gefragt, wenn es um Verantwortung gegenüber der Umwelt, dem Arten- und Klimaschutz geht. Wo kommen unsere Rohstoffe her? Welche Energiequellen nutzen wir? Wie nachhaltig ist unser Handeln? Diese drängenden Fragen der Gegenwart machen uns unsicher und hilflos, denn sie stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit der Umweltzerstörung und dem Klimawandel. Aber es ist sehr wichtig, dass wir uns als Gemeinschaft auch den schwierigen Themen gewachsen fühlen, uns gegenseitig Mut machen und gemeinsam Verantwortung übernehmen. Wir wollen Forscher und Entdecker werden, um unseren Beitrag zu leisten, für eine vielfältige und nachhaltige Welt!

## **Nachhaltigkeit geht uns Alle an**

Was ist eigentlich Nachhaltigkeit? Ursprünglich stammt der Begriff aus der Forstwirtschaft und meint, dass nicht mehr Holz gefällt werden darf, als jeweils nachwachsen kann. Dieses zukunftsweisende Prinzip ist auf alle Lebensbereiche der Welt übertragen worden und stellt damit die schwierigste Aufgabe dar, die wir uns nur denken können. Die Vereinten Nationen legten dieses Modell den „**Sustainable Development Goals**“, kurz SDGs zugrunde. Darin sind 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung formuliert, die 2015 verabschiedet wurden. Es geht dabei um nachhaltiges Handeln in den Bereichen Soziales, Ökologie und Ökonomie. Diese Entwicklungsziele beinhalten den Schutz der Erde, den Erhalt der Ressourcen für zukünftige Generationen und die Wahrung der Menschenrechte. Die Ziele sollen bis 2030 erreicht werden. Wichtig war den Verantwortlichen, dass sich Alle beteiligen können, jede Nation, jede Stadt, jede Gemeinde. Und vor allem: Jede/r Einzelne kann etwas tun!

## **Alles ist in Bewegung, alles greift sinnvoll ineinander**

Auch als Werkstatt sind wir gefordert Nachhaltigkeitsziele umzusetzen. Sie begegnen uns in Leitbildern und im Arbeitsalltag, wie zum Beispiel: Gesundheit und Wohlergehen (Ziel3), Inklusive, hochwertige Bildung (Ziel4), Bezahlbare und saubere Energie (Ziel7), Nachhaltiger Konsum und Produktion (Ziel 12). Das sind Ziele, die in jedem Projekt unserer Werkstatt in unterschiedlichen Gewichtungen vorkommen. Sie betreffen alle Lebensbereiche, sind eng miteinander verwoben und greifen sinnvoll ineinander. Es braucht viel Phantasie, Entdeckungs- und Experimentierfreude, um Nachhaltigkeitsziele in das tägliche Handeln zu bringen.

**„Was wir denken, fühlen und wollen, findet sich in jedem Arbeitsschritt“.**

Nachhaltigkeitsziele spielen bei allen Entscheidungen in unserer Werkstatt eine wichtige Rolle. Ob es um die Herstellung umweltfreundlicher Produkte geht, um die Bepflanzung unserer Dachterrasse mit bienenfreundlichen Kräutern, die Anschaffung einer Photovoltaik-Anlage oder inklusive Bildungsangebote zum Thema Bundesteilhabegesetz. Immer müssen die verschiedenen Aspekte sorgfältig überprüft und hinterfragt werden. Das wichtigste dabei ist der feste Wille dranzubleiben, Mut zu machen und die Entdeckungsreise in eine nachhaltige Welt zu wagen!

Ein Beispiel: Mein persönlicher Favorit ist unsere Fahrradwerkstatt, die künftig sogar mobil unterwegs ist. Für mich bedeutet sie Nachhaltigkeit zum Be-Greifen: Radln ist gesund für Leib und Seele, umweltfreundlich, weil es eine echte Alternative zum Auto ist. Immer mehr Kunden erkennen das, bringen ihr altes Fahrrad und lassen es reparieren. Das heißt, es lohnt sich auch wirtschaftlich für unsere Werkstatt. Wenn ich mit meinem gut gewarteten Fahrrad, pannenfrei nachhause radel, dann ist das zwar ein kleiner Beitrag zur Nachhaltigkeit, aber für mich persönlich ein großes, nachhaltiges Glücksgefühl!

Christine Schreier